

KIGO VON MONAT ZU MONAT



Ganz schön weise – Sprichwörter und Redensarten aus der Bibel

Spr.6,6-8; Spr.26,27; Mt. 7,15

Juli 2019

Gedanken zum Thema



Kinder sehen die Welt auf ihre Weise und denken auf ganz eigene Art über das Leben nach. Manchmal sind sie auch wortschöpferisch tätig: ein „Nasentuch“ statt ein Taschentuch oder „etwas auflastern“ statt aufladen. Kinder bringen uns oft durch ihre Aussagen zum Staunen. Mama: „Das Wort hast du gerade erfunden.“ – Kind: „Alle Worte sind irgendwann erfunden worden.“ So ist es auch mit Sprichwörtern und Redensarten. Sie sind erfunden. In ihnen kommen – wie in einem Brennglas grundlegende Lebenserfahrungen von Menschen auf den Punkt und zur Sprache. Die ausgewählten Bibelworte spiegeln verschiedene Lebensthemen wider: Erziehung, Fleiß oder Faulheit, Hinterlist. Sie wollen ähnlich wie Märchen Alte und Junge zum Leben und Handeln nach gelingenden Maßstäben einladen.



Gedanken mit Blick auf die Kinder

Sprichwörter und Sprachbilder erweitern die Sprachkompetenz der Kinder. Sie sind an konkrete Lebenserfahrungen gebunden. Kinder sagen, was sie denken. Im bewussten Hinhören können wir Erwachsenen von den Kindern lernen. Im gemeinsamen Nachsinnen über diese Worte und im konkreten Ausprobieren können sie Orientierungshilfen für den Alltag werden. In der Bibel sind die Weisheitsworte oft mit dem Wissen um Gott verbunden.



Ideen für die gemeinsame Vorbereitung

Im Vorbereitungskreis bietet es sich an, neben den Redensarten: „Wer an der Grube gräbt, fällt selbst hinein“ oder „Fleißig wie die Ameise“ oder „Der Wolf im Schafspelz“ über bekannte Sprichwörter nachzudenken und zu überlegen, wo sie einem selbst begegnet sind. Wenden wir solche Redensarten heute noch an oder sind sie in unserem Wortschatz am Verschwinden?

Diese Redensarten und andere wie „Hochmut kommt vor dem Fall“ machen deutlich, dass unser Handeln Konsequenzen hat. Es lohnt sich zu überlegen wie wir miteinander umgehen und das auch im Blick auf Gottes Perspektive für unser Leben.

Erzählbausteine

Zum Sprichwort „Wer an der Grube gräbt, fällt selbst hinein“ (Spr.26,27) bietet es sich an, die Geschichte von Daniel in der Löwengrube zu erzählen (Daniel 6,2-29). Die anderen Minister wollen Daniel beim König Darius anschwärzen. Er muss sich an seinen Erlass halten und Daniel in die Löwengrube werfen. Doch nachdem der König den Betrug der anderen Minister und die Treue Gottes zu Daniel gesehen hat, müssen die anderen Minister und ihre Familien in die Löwengrube.

„Fleißig wie die Ameise“ (Sprüche 6,6-8) – es empfiehlt sich einen Film über die Ameisen anzusehen oder ein Bilderbuch. Ameisen sind engagiert für die Gemeinschaft, investieren sich in das Gemeinwohl und erreichen etwas. Ein Motiv, das dahintersteht ist die Aussage: Gemeinsam sind wir stark! So wird deutlich, dass jeder eine Aufgabe hat.

Als Erzählung wäre die Entstehung der ersten Gemeinde in der Apostelgeschichte denkbar (Apg 2,2-42 i.A.). Gemeinsam müssen die Menschen versorgt werden, die zur Gemeinde dazu kommen. Diakone werden gewählt. Die Erzählung kann durch Kamishibai-Bilder oder Sprechzeichen unterstützt werden.

Der Wolf im Schafspelz (Mt.7,15) – dazu passt das Märchen „Die sieben Geißlein“. Entweder wird es von einem Teammitglied erzählt oder die Kinder erzählen es selbst. Es schließt sich ein Gespräch an nach dem Modell Philosophieren/Theologisieren mit Kindern.

Materialliste

Die Geschichte von Daniel in der Löwengrube gibt es als Kamishibai-Geschichte, ebenso die Erzählung von Pfingsten.

Ein Märchenbuch oder Bilderbuch mit dem Märchen „Die sieben Geißlein“ findet sich sicher in der örtlichen Bibliothek.



Liturgische Bausteine

Lieder

Alles muss klein beginnen KG 46

Du bist da, wo Menschen leben LJ 605

Psalm

Psalm 1

Gebet

Guter Gott,

wir leben zusammen mit anderen Menschen. Das tut uns gut, aber manchmal ist es schwer.

Wir sind schadenfroh, wenn einem anderen etwas nicht gelingt. Wir wollen den anderen nicht unterstützen.

Zeige uns, wie wir gut miteinander leben können ohne uns Schaden zuzufügen. Begleite uns auf unserem Weg. Amen.

Segen

Alle stellen sich im Kreis auf, fassen sich an den Händen und singen im Rhythmus des Liedes gehend:

II:Gott,Gott,Gott geht mit, worauf Du dich verlassen kannst.:II



Kreative Bausteine

Gute Ideen finden sich in der „Evangelischen Kinderkirche“ 3/2019 S. 352 ff

Impulse zum Gespräch

Du hast das Bild vom Wolf im Schafspelz gesehen. Warum denkst du, dass ein Wolf so etwas macht? Kennst du Menschen, die sich so verstellen? Das macht uns unsicher. Kennst du Menschen, die sich nicht an ein Versprechen halten?

Weitere Ideen: Gottesdienst mit Kindern und Eltern im Wald

“Fleißig wie die Ameise” – ein Gottesdienst zu diesem Motto ließe sich im Wald feiern, nach einem Spaziergang mit einem Förster. Er zeigt den Familien einen Ameisenhaufen und erklärt das Zusammenleben der Ameisen.

Anschließend gibt es ein gemeinsames Picknick, zu dem jede Familie etwas beiträgt. Im Vorfeld muss darauf hingewiesen werden, dass jeder sein Besteck, Gläser etc. mitbringt und wieder mit nach Hause nimmt. Das wäre ein gutes Beispiel für Umwelterziehung und die Bewahrung der Schöpfung.

Elke von Winning
Landesverband für Evangelische Kindergottesdienstarbeit in Bayern



KIRCHE MIT KINDERN

2